

Kooperationsvereinbarung
zwischen den Grundschulen der
Stadt Hess. Oldendorf,
der HS Am Hohenstein
und der
RS Wilhelm-Busch

unterzeichnet im November 2006

Vereinbarung zwischen den Grundschulen der Stadt Hess. Oldendorf, der Hauptschule am Hohenstein Hess. Oldendorf und der Wilhelm-Busch-Realschule Hess. Oldendorf

Die Grundschule am Rosenbusch Hess. Oldendorf, die Grundschule Fischbeck, die Grundschule Sonnentäl, die Grundschule Großenwieden, die Grundschule Hemering, die Hauptschule am Hohenstein Hess. Oldendorf und die Wilhelm-Busch-Realschule Hess. Oldendorf schließen gemäß § 25 NSchG eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit.

1. Erlassgrundlagen

Die rechtlichen Grundlagen dieser Vereinbarung finden sich in den Grundsatzergänzen. (s. Anlage 1)

Zur Umsetzung dieser Erlassvorgaben vereinbaren die beteiligten Schulen folgende Regelungen (die Schulbezeichnungen werden im Folgenden mit GS, HS und RS abgekürzt):

2. Informationsveranstaltungen

- ◆ Der Übergang der Schülerinnen und Schüler aus den GS wird durch eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen am Ende des Schuljahres vorbereitet.
- ◆ Die Informationsveranstaltung wird zentral für alle GS in der GS am Rosenbusch in Hess. Oldendorf oder in der GS Fischbeck durchgeführt. Die GS koordinieren die Termine und laden die Eltern ein. Ein Grundschulleiter/eine Grundschulleiterin moderiert die Veranstaltung.
- ◆ Informiert wird über die Ziele und die Arbeitsweisen von HS und RS. Dabei werden auch die Anmeldemodalitäten und die Beachtung der Schuleinzugsbereiche angesprochen. Außerdem wird über die Erfahrungen mit den Schullaufbahneempfehlungen der GS gesprochen.
- ◆ An dieser Veranstaltung kann auch ein Vertreter Hamelner Gymnasien teilnehmen.
- ◆ HS und RS sind daneben auch bereit, nach einer entsprechenden Terminvereinbarung auf Klassenelternabenden über ihr Angebot oder über besondere Fragen zu sprechen.

3. Anmeldeverfahren

- ◆ Die GS erhalten von HS und RS die entsprechenden Anmeldeunterlagen. Diese werden jeweils an die Eltern verteilt, deren Kinder die entsprechende Empfehlung erhalten haben und an weitere Eltern, die ihr Kind an einer anderen Schulform anmelden wollen.
- ◆ Die Eltern werden in den GS besonders darauf hingewiesen, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst persönlich von den Erziehungsberechtigten angemeldet werden.

- ◆ Die GS erhalten nach den Anmeldeterminen kurzfristig Rückmeldungen über die erfolgte Anmeldung und kontrollieren, ob alle Schülerinnen und Schüler auch tatsächlich angemeldet worden sind. HS bzw. RS werden umgehend noch vor den Sommerferien informiert, wenn es unklare Anmeldungen gibt.

4. Vorbereitung des Übergangs

- ◆ HS und RS bieten den 4. Klassen einen Besuchsnachmittag in der jeweiligen Schule an.
- ◆ Die GS verteilt die Einladungen an die Eltern, deren Kinder den entsprechenden Trend haben und an weitere Eltern, die ihr Kind an einer anderen Schulform anmelden wollen.
- ◆ HS und RS nehmen nach der Anmeldung eine Klassenbildung vor. Die GS geben danach möglichst rasch ggf. eine Stellungnahme zur Klassenbildung ab. Dies ist besonders wichtig, wenn zahlreiche Kinder aus einer Klasse an die andere Schule wechseln.
- ◆ Die GS bearbeitet einen kurzen Übergangsbogen (s. Anlage 2) für jeden Schüler, um die Entwicklung des Förderplans vorzubereiten. Wenn in den Grundschulen Förderpläne für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 4 vorliegen, so werden diese an HS oder RS weitergegeben.
- ◆ Die GS leiten die Schülerakten an die jeweilige Schule weiter.
- ◆ Auf Schülerinnen und Schüler, für die Überprüfungsverfahren auf Feststellung besonderen Förderbedarfs durchgeführt wurden, die besondere Defizite aufwiesen, die aus sozialpädagogischen Gründen besonders betreut werden mussten oder die häufig fehlten, werden HS und RS besonders hingewiesen.

5. Abstimmung der Lerninhalte, Lernstände und Empfehlungskriterien

- ◆ Wenn HS oder RS nach der Einschulung kurze Einstufungstests schreiben, erhalten die GS eine Auswertung der Ergebnisse.
- ◆ Um eine Unterrichtung über die erreichten Lernstände zu gewährleisten, legen die GS HS und RS Stoffverteilungspläne des Jahrgangs 4 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht vor. Diese werden nur dann erneut vorgelegt, wenn wesentliche Änderungen erfolgten.
- ◆ Um eine Unterrichtung über die Anforderungen im Jahrgang 5 zu gewährleisten, legen HS und RS den GS die Stoffverteilungspläne des Jahrgangs 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vor. Diese werden nur dann erneut vorgelegt, wenn wesentliche Änderungen erfolgten.
- ◆ Die GS erhält von HS und RS am Ende des 6. Schuljahrgangs eine differenzierte Rückmeldung über den Schulerfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler, um die Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahnempfehlung zu Grunde liegen, überprüfen und weiterentwickeln zu können.
- ◆ Die GS erhalten dabei Kopien der Zeugnisse des 6. Jahrgangs.

6. Zusammenarbeit der Lehrkräfte und der Schulleitungen

- ◆ Die GS – Lehrkräfte können jederzeit in den Klassen der Jahrgänge 5 und 6 hospitieren. HS- und RS- Lehrkräfte können in den Klassen des Jahrgangs 4 hospitieren. Dazu reicht eine Terminvereinbarung über die Schulleitungen aus.
- ◆ An HS- und RS-Fachkonferenzen nehmen die Fachkonferenzleiter der GS teil, wenn dort besondere Fragen des Übergangs beraten werden. In diesem Fall tagen die HS- und RS-Fachkonferenzen gemeinsam.
- ◆ Die Fachlehrkräfte der GS und der HS bzw. RS nehmen an Fach- und Klassendienstbesprechungen teil. Dieser Termin wird von HS und RS gemeinsam durchgeführt, so dass die GS-Lehrkräfte zwischen verschiedenen Besprechungen wechseln können.
- ◆ Die Schulleiterinnen und Schulleiter von GS, HS und RS treffen sich einmal jährlich, um Probleme des Übergangs zu besprechen und Termine zu koordinieren.

Hessisch Oldendorf,

Grundschule am Rosenbusch

Grundschule Fischbeck

Grundschule Großenwieden

.....

.....

.....

Grundschule Hemeringen

Grundschule Sonnental

.....

.....

Hauptschule am Hohenstein
Hess. Oldendorf

Wilhelm-Busch-Realschule
Hess. Oldendorf

.....

.....

Anlage 1: Erlassbestimmungen

a) Zur Arbeit in der Grundschule

- 8.3 Die Zusammenarbeit der Grundschule mit den weiterführenden Schulen ist erforderlich, um für alle Schülerinnen und Schüler pädagogisch und didaktisch gesicherte Übergänge in die jeweils folgende Schulform zu ermöglichen und einen kontinuierlichen Bildungsgang zu gewährleisten.
- 8.4 Zur Abstimmung und Koordinierung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführenden Schulen finden regelmäßige Abstimmungsgespräche statt.
- 8.5 Die Grundschule informiert die weiterführenden Schulen über die am Ende des 4. Schuljahrgangs erreichten Lernstände. Sie erhält von den weiterführenden Schulen am Ende des 6. Schuljahrgangs eine Rückmeldung über den Schulerfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler, um die Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahnenempfehlung zu Grunde liegen, überprüfen und weiterentwickeln zu können.

b) Zur Arbeit in der Hauptschule

6.1 Zusammenarbeit mit Grundschulen

Zur Koordinierung des Übergangs von der Grundschule in die Hauptschule findet eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Hauptschulen und Grundschulen statt.

Zur Gestaltung der Zusammenarbeit finden Schulleiterdienstbesprechungen sowie Dienstbesprechungen der Fachlehrkräfte der 4. und 5. Schuljahrgänge insbesondere in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik statt.

Die Grundschulen informieren die Hauptschulen über die am Ende des 4. Schuljahrgangs erreichten Lernstände. Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahnenempfehlung zu Grunde liegen, erfolgt von den Hauptschulen am Ende des 6. Schuljahrgangs eine Rückmeldung an die Grundschule über den Schulerfolg ehemaliger Grundschülerinnen und -schüler.

Es wird empfohlen, die Zusammenarbeit durch gegenseitige Hospitationen sowie gemeinsame Schulveranstaltungen zusätzlich zu fördern.

c) Zur Arbeit in der Realschule

- 7.1 Zur Abstimmung und Koordinierung des Übergangs von der Grundschule in die Realschule findet eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen den Realschulen und den Grundschulen statt.

Zur Gestaltung der Zusammenarbeit finden regelmäßig Schulleiterdienstbesprechungen sowie Dienstbesprechungen der Fachlehrkräfte der 4. und 5. Schuljahrgänge insbesondere in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik statt.

Die Realschulen werden von den Grundschulen über die am Ende des 4. Schuljahrgangs erreichten Lernstände unterrichtet. Zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Bewertungs- und Empfehlungskriterien, die der Schullaufbahnenempfehlung zu Grunde liegen, erfolgt von den Realschulen am Ende des 6. Schuljahrgangs eine Rückmeldung an die Grundschule über den Schulerfolg ehemaliger Grundschülerinnen und -schüler.

Es wird empfohlen, die Zusammenarbeit durch gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Klausurtagungen sowie gemeinsame Schulveranstaltungen zusätzlich zu fördern.

Einzelheiten der Zusammenarbeit werden unter den beteiligten Schulen abgestimmt.

Dokumentation zur individuellen Lernentwicklunghier: Beobachtungen der abgebenden Grundschule: 'VON_SCHULE^a'VORNAME^a 'NAME^a _____ , geb. 'GEBOREN^a _____

<i>Bereich Sozialverhalten</i>	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manchmal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Hilfsbereitschaft gegenüber Mitschülern und Lehrern			
Bereitschaft, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen			
Kann mit anderen zusammenarbeiten			
Löst Auseinandersetzungen mit anderen fair und angemessen			
Kann einen angemessenen Umgangston einhalten			
Kann Gruppenregeln auch für sich akzeptieren und einhalten			
Ist in Auseinandersetzungen aggressiv			
Beansprucht häufig die Aufmerksamkeit des Lehrers			

<i>Bereich Arbeitsverhalten</i>	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manchmal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Folgt dem Unterricht aufmerksam			
beteiligt sich am Unterricht			
stört den Unterricht			
Hat Schwierigkeiten bei der Wiedergabe und Verarbeitung von Gelerntem			
Erledigt Hausaufgaben ordentlich und zuverlässig			
erledigt die Hausaufgaben regelmäßig			
Arbeitet im angemessenen Tempo			
Erledigt Arbeiten selbstständig			
Arbeitet mit Ausdauer			
Erfasst Sachverhalte und Zusammenhänge			
Geht sorgfältig mit Materialien um			
Versteht Arbeitsaufträge und Anweisungen			
Führt Aufträge zuverlässig durch			

<i>Sonstiges</i>	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft manchmal zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Regelmäßiger Schulbesuch			
Pünktlicher Schulbesuch			
Regelmäßige Kontakte mit den Eltern			
Konstruktive Gespräche mit den Eltern			
Regelmäßige Teilnahme an Elternabenden			

Weitere Hinweise, Ergänzungen, wichtige Informationen:

Lernstände in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch

<i>Bereich Deutsch</i>	<i>Ordnung Gut, In</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Kann unbekannte Texte erlesen und vorlesen					
Kann gelesene Texte verstehen und Fragen dazu beantworten					
Unterscheidet und benennt Wortarten					
Unterscheidet und benennt Satzglieder					
Unterscheidet und benennt Zeitformen					
Kann Sätze korrekt umstellen					
Kann anschaulich und folgerichtig Erzählen					
Kann mündlich sinnvoll formulieren					
kann schriftlich sinnvoll formulieren					
Kann Texte fehlerfrei in angemessener Zeit abschreiben					
Kann Texte nach Diktat schreiben					
Rechtschreibleistung in eigenen Texten					

<i>Bereich Mathematik</i>	<i>Gut, In Ordnung</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Kopfrechnen: Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 100					
Kopfrechnen: kleines 1 x 1					
Kopfrechnen: Division (durch einstellige Zahlen) im Bereich kleines 1x1					
schriftliche Addition < 1 000 000					
schriftliche Subtraktion < 1 000 000					
schriftliche Multiplikation < 1 000 000 (mit einstelligen Zahlen, 10ern, 100ern)					
schriftliche Division < 1 000 000 (durch einstellige Zahlen, 10er, 100er)					
Umwandlung Längenmaße (mm, cm, m, km)					
Umwandlung Gewichtseinheiten (g, kg, t)					
Umwandlung Hohlmaße (l, ml)					
einfache geometrische Flächen zeichnen (Rechteck; Quadrat)					
kurze Aufgabentexte verstehen					
kurze Textaufgaben verstehen und lösen					

<i>Englisch</i>	<i>Gut, In Ordnung</i>	<i>Zufrieden-stellend</i>	<i>Eher schwach</i>	<i>schwach, benötigt ständige Hilfe</i>	<i>Extrem schwach</i>
Schüler kann sich selbst mit Namen vorstellen					
Beherrscht die Zahlen bis 10					

Beherrscht das engl. Alphabet					
Kennt Farben					
Kennt Vokabeln zum Bereich Schule					
Versteht einfache classroom phrases					
Kann einfache Wörter und Sätze lesen					
kann einfache Sätze und Wörter schreiben					